

Herr Oberlehrer Dr. Herrmann schreibt und: „Obgleich ich gewöhnlich unempfindlich bin gegen Beleidigung meines Auftritts in der Öffentlichkeit, muss ich dennoch gegenüber den offensiven gesellschaftlichen Entwicklungen des Berichts über die Verfassung in Bielitz, Sie dringend bitten, nachstehende statthalterliche Vererbungen zu veröffentlichen, zumal ich überzeugt bin, dass Herr Hauptmann v. d. A. Räuber, obgleich politischer Gegner, die selben gern bestätigen wird: 1) die Gründede des Herren Tauscher bekränkte sich auf den Vorwurf: „Unsere Schulen lehren das Kneipen“. Er sei selbst ein „Kneiper“, wolle sich aber nicht von einem Schulmeister Moral lehren lassen, sind tatsächliche Ausführungen des Redners, der vom Vorjährigen zur Ordnung verurteilt werden musste und sich die fast einstimmige Abstimmung der Versammlung ergab; 2) der Verlauf der Versammlung war, nachdem der Zwischenfall Tauscher erlebt, durchaus ruhig und würdig. Würde demnach die rein sachliche Wortführung des Herrn Hauptmann Räuber dem Referenten anders erscheinen? Was endlich die in dem Referat gegen mich gebrachten Ausdrücke, wie „zumengelaufen“ und Wendungen, wie „Unterstützung der sozialistischen Candidatur“ usw., betrifft, so sind das eben, wie es scheint, unvermeidliche Plätschen der Wahlbewegung in Moritzburg am 16., 17. und 18. October im großen Saale des Rathauses: „au bon marché“, veranlasst von den Kunstmätern Paul Bach und H. Pöwe in Moritzburg, sowie von dem dorthin königlichen Justizrat Müller. Die Gründede von Obstbäumen in 200 Sorten, schönes Wirtshaus und seines Tafelobst — welch letzteres auf herzhaftesten und fruchtlichsten Tafeln Platz finden konnte — fanden zur Ausstellung. Von den durch das Comité ausgesetzten drei Preisen wurde Herrn Hoffmänner Lehmann in Moritzburg der erste Preis für das ausgestellte reichhaltige sehr feine Obstsortiment, Herrn Askanen-Müller dagegen der zweite Preis für sehr schön gefügogene Obstsorten, und Herrn Gemeindeschulthei ausgetragen, darüber ein Preis für schöne landwirtschaftliche Erzeugnisse zuerkommen und außerdem noch 5 Ehrendiplome verabschiedet. Gewiss sehr erfreulich wird es den Ausstellern gewesen sein, die ihnen wohl bisher meist unbekannte pomologischen Namen der ausgestellten Obstsorten erfahren zu haben, welche von Kaufmännern und namentlich auch von dem Kunst- und Handelspartner sowie Obstbaumzüchtern bestimmt wurden.“

— Ob die Ausstellung in Moritzburg am 16., 17. und 18. October im großen Saale des Rathauses: „au bon marché“, veranlasst von den Kunstmätern Paul Bach und H. Pöwe in Moritzburg, sowie von dem dorthin königlichen Justizrat Müller. Die Gründede von Obstbäumen in 200 Sorten, schönes Wirtshaus und seines Tafelobst — welch letzteres auf herzhaftesten und fruchtlichsten Tafeln Platz finden konnte — fanden zur Ausstellung. Von den durch das Comité ausgesetzten drei Preisen wurde Herrn Hoffmänner Lehmann in Moritzburg der erste Preis für das ausgestellte reichhaltige sehr feine Obstsortiment, Herrn Askanen-Müller dagegen der zweite Preis für sehr schön gefügogene Obstsorten, und Herrn Gemeindeschulthei ausgetragen, darüber ein Preis für schöne landwirtschaftliche Erzeugnisse zuerkommen und außerdem noch 5 Ehrendiplome verabschiedet. Gewiss sehr erfreulich wird es den Ausstellern gewesen sein, die ihnen wohl bisher meist unbekannte pomologischen Namen der ausgestellten Obstsorten erfahren zu haben, welche von Kaufmännern und namentlich auch von dem Kunst- und Handelspartner sowie Obstbaumzüchtern bestimmt wurden.“

— Auch in diesem Jahre wird vom Dresdner Kunstgewerbeverein eine Weihnachtsmesse infolge, die wiederum nur von Mitgliedern des Vereins und nur mit Gegenständen, die dem Kunstgewerbe angehören und in Deutschland ausgeführt und entworfen sind, besetzt werden darf. Die Messe wird am 26. November eröffnet und am 24. December geschlossen. Sie wird diesmal im weichen Saale des L. Renner'schen Etablissements — Marienstraße — abgehalten. Anfolge des diesjährigen Preisabschaffens des Kunstgewerbevereins, vom April konnten nach dem Spruch der Jury 11 Preise im Werthe von 125 Mark und 4 Diplome zur Vertheilung kommen; von diesen Auszeichnungen sieben 12 auf Dresden, 5 auf Berlin, 2 auf München und je 1 auf Chemnitz, Stuttgart und Leipzig.

— Das allbekannte Restaurant „Zur Sängerecke“ an der Schillerstraße erhält in der Person des Herrn Brügelmann einen neuen wichtigen Wirth. Da derzeit keine Feiertage als Koch in der Königl. Hofküche absolvierte und später bei verschiedenen hohen Herren keine Rücksicht, so darf man hoffen, dass er durch vorsichtige gesetzekonforme Darbietungen seine Gäste aus Peitsche bewirken und aufmerksam bedienen wird.

— **Polizeibericht.** Wegen einer geringfügigen Unregelmässigkeit gegen seinen Arbeitgeber hat sich vor ungefähr acht Tagen ein Schriftsteller in gewöhnlichem Anzug ohne Kopftuchdeckung heimlich aus seiner Wohnung entfernt und ist bisher über seinen Verbleib etwas nicht zu ermitteln gewesen. Zu vermuten steht, dass er sich in den ersten Ereignissen das Leben genommen hat. Der Berichtswundene hat Familie, die fast gänzlich mittellos ist. — Seit dem 10. d. M. wird ein Gewerbetreibender aus Hannover vermisst, welcher die Stadt vorher in einem kleinen Gasthause zugebracht und beim Wegzuge seine Nachtkleider für den Abend ausgetauscht hatte. Der Mann lebt in gäulichen Vermögens- und in guten Familienverhältnissen, ist zuletzt im Besitz von ungefähr 400 M. Geld gewesen, und liegt kein Anlass für die Annahme vor, dass er sich ein Leid angeliebt habe oder etwa heimlich ausgewandert ist. So bleibt mir die Vermuthung, dass ihm ein Unglück zugestoßen ist, das ihn hindert, seinen Angehörigen Nachricht zu geben. Der Mann ist 49 Jahre alt, von kräftigem Körperbau und trägt Brille.

— Versammlung des Dresdner Allgemeinen Handwerker-Vereins. Herr Handels- und Gewerbeamts-Sekretär Stieglich sprach über „Neue Anningar“. Die Aufgaben, welche denselben aufzufallen, die Ziele, denen sie entgegen zu treten haben, waren ausserdem aus den einzelnen Paragraphen des Reichsgewerbevertrages. Im Bereich der bis zum Jahre 1883 neu zu kontrollierenden Statuten der einzelnen Anningar rief der Vortragende von einer Verbesserung älterer Statuten abweichen. Es wurde leichter sein, nach Vorstand des Gesetzes neue Statuten zu entwerfen, und giebt einen Leitfaden, wie ein solches Statut befrüchten sein müsse, welche Punkte es besonders enthalten müsse, um vorgerichtet der Sanctionierung der Regierung führen zu können. Er legte den Anningar ans Herz, mit dem von den Regierungen Gebotenen eine Probe zu machen. Das Gesetz böte Vieles, was unbedingt als eine Verbesserung anzusehen ist. Hätten die Regierungen redlich das Auge gehabt, um dem Standpunkt nach, den die gegenwärtige Gewerbeaufsicht einnimmt, das Abschaffen zu bieten, so sei es Pflicht der Anningar, an den weiteren Ausbau zu denken. Dennoch warnt er, zur Zeit idealen nadzustreben, die, wie jetzt die Dinge liegen, in das Bereich der Unmöglichkeit gehören. Ein solches Streben fördert nur die Unzufriedenheit mit dem Bestehenden, ändere aber vorläufig an der Sache nichts, wäre aber wohl dazu angebracht, das bisher bestreite mit partizipativem Auge anzusehen. Er rief 1½ stündige Vortrag des beliebten Sprechers fond der ungeheilten Befall der Versammlung.

— Getränke. Mit dem Einzug des Hochstifts und den damit so oft verbundenen Krankheitserscheinungen kommt auch der trüppende Kram und Heiter. Bräutigam & Co. deutscher Böttcher, Materialist bei Bruno Reigner, Altenstr. 19. Dieses Nationalgetränk feiert diese Saison sein 50jähriges Bestehen, ein Beweis, dass das, was während gut ist, immer eine Anerkennung findet. Grohmann's deutscher Böttcher genießt noch immer die Gunst des Publikums sowie die Anerkennung der Preise, weil sein Geschmack von den glücklichsten Erfolgen gekrönt ist. — In gleichem Sinne ist auch der von den Herrenbürgern in Detmold seit vielen Jahren getreute Magenliqueur „Aromatique“ als ein zeitgenössisches Getränk zu empfehlen. An dieser feudalen Witterung erwähnt ein Schlachter dieses hochmeisterliche Magenliqueurs (in der Tropenhandlung von Apel, Steimann, 1 und Römer, 24 zu haben) ganz angenehm und Magenleidende haben bisher noch immer mit bestem Erfolge zur Beförderung der Verdauung zu diesem erhaltenen Trunk gegettren.

— In den nächsten Tagen werden unsere Haushalte Gelegenheit haben, das vaterländische Petroleum mit dem amerikanischen zu vergleichen. Herr Kaufmann Horn auf der Wettinerstraße, Ecke der Palmstraße, wird das in Celleheim gewonnene Petroleum hier in den Handel bringen. Diese junge schwäbische Kaufmann hat auch vor Kurzem eine neue Sorte Petrolasse eingeführt, welche außerordentlich harzen Ablös findet. Nicht bloss das feine Aroma dieser Guatemala-Kasche, welches dem Mocca ziemlich gleich kommt, sondern auch sein ungewöhnlich billiger Preis, 10 Pf. für das gebrauchte Pfund, hat diese Kasche bei den Haushalten großen Anklang und Magenleidende haben bisher noch immer mit bestem Erfolge zur Beförderung der Verdauung zu diesem erhaltenen Trunk gegettren.

— Von der elterlichen Wohnung, Wettinerstraße 31, ist seit Donnerstag ein 4jähriger Knabe verschwunden. Er kann nur „Karl“ hogen, sonst versteht er nichts zu sprechen. Bekleidet war er mit schwarzer Weste, rotem Hosen, gelber Schürze, Grünmarmurhose und Stulpstiefeln.

— Der Verlauf der Woche zu der am 19. November d. J. begonnenen Geschäft- und Kunstsammlung hier im Ausstellungsbau der „Alora“, a 75 Pf. mit dem Eintrittskupon, hat bereits begonnen. Die Verkaufsstellen sind auf den rothen Stroh-Blaaten vereidnet.

— In der Galerie der staatlichen Oberküpler im hiesigen Bankotheum ist nun auch Chester Arthur, der neue Präsident Amerikas. Der väbelholste, frei in der Art wundervolle „Präsi des Mephisto“ erregt fortgesetzte Verwunderung, da er in der That überraschende Antworten giebt und so ziemlich alles weiß. Der Knop wird nur noch kurze Zeit hier bleiben und sollte jeder seinen eigenen Knop einmal an diesem Mephisto probieren.

— Das schon angelegte Rennen des Dresdner Reitvereins beginnt am 24. October c. Nachmittags 2½ Uhr, im Operngebäude, wo sich eine schwere Steppelade und ein Rahmen für Ausfahrt und Abholung befindet. Nach diesem Rennen findet die wegen unserer Witterung von den Offizieren des 1. Kan. Brigades bei Ernst Buchner verankerten aber unterbliebenen Rennen ebenfalls statt.

— Die Bewohner des Weißen Hirsches tragen sich mit dem Gedanken, über Danzigerart gegen den verbotenen Wohlthäter ihres reizenden Dorfes auch einen dauernden Ausdruck zu geben. Sie sei selbst ein „Kneiper“, wolle sich aber nicht von einem Schulmeister Moral lehren lassen, sind tatsächliche Ausführungen des Redners, der vom Vorjährigen zur Ordnung verurteilt werden musste und sich die fast einstimmige Abstimmung der Versammlung ergab; 2) der Verlauf der Versammlung war, nachdem der Zwischenfall Tauscher erlebt, durchaus ruhig und würdig. Würde demnach die rein sachliche Wortführung des Herrn Hauptmann Räuber dem Referenten anders erscheinen? Was endlich die in dem Referat gegen mich gebrachten Ausdrücke, wie „zumengelaufen“ und Wendungen, wie „Unterstützung der sozialistischen Candidatur“ usw., betrifft, so sind das eben, wie es scheint, unvermeidliche Plätschen der Wahlbewegung in Moritzburg am 16., 17. und 18. October im großen Saale des Rathauses: „au bon marché“, veranlasst von den Kunstmätern Paul Bach und H. Pöwe in Moritzburg, sowie von dem dorthin königlichen Justizrat Müller.

— Vorricht! — auch Wärmeflaschen können gefährlich werden. Am Sonntag hatte eine Frau in Döbeln eine versteckte Wärmeflasche auf den Omen gerettet, als die Blasche plötzlich mit starker Detonation explodierte. Der Omen und ein Teil des Decke wurden nicht allein beschädigt, die Frau ward auch nicht unverhältnismässig verletzt.

— Man darf jetzt in Dresden rascher wie sonst. An der verkehrreichen Ecke des Seer-, Prager- und Waisenhausstrasse wurde Nächts zum 21. October die schlechte Verkehrshandkurve weggerissen und so energisch gearbeitet — auch seitens der städtischen Bläser — das Abends die neue Kurve bereits wieder passbar war.

— Die Vorstellungen des Künstlers Bellachini, die stets sehr beiwilligt aufgenommen wurden, werden mit Sonntag Abend in Reinbold'schen Salen geschlossen. Es folgt ihnen aber ein zweiter Enclos, der Ende nächster Woche beginnt und zwar in dem neu deforcierten weissen Saale des Herrn D. Renner, Marienstraße. Den durch das Comité ausgesetzten drei Preisen wurde Herrn Hoffmänner Lehmann in Moritzburg der erste Preis für das ausgestellte reichhaltige sehr feine Obstsortiment, Herrn Askanen-Müller dagegen der zweite Preis für sehr schön gefügogene Obstsorten, und Herrn Gemeindeschulthei ausgetragen, darüber ein Preis für schöne landwirtschaftliche Erzeugnisse zuerkommen und außerdem noch 5 Ehrendiplome verabschiedet.

— Der Vorstand des Dresdner Adressbuches für das nächste Jahr sichern will, darf mit der Bestellung nicht warten, da der Subscriptionsteam in den nächsten Tagen abläuft. Die Bernhard'sche Buchhandlung, Breitestr. 20, nimmt sowohl Anmeldungen als die Einzahlung der Subscriptionshöhe entgegen.

— Leipzig, 10. October. Seit heute hat auch Leipzig seine 4 Kandidaten für die Reichstagwahl. Die Kandidaten und die Ecclesiastiken glauben es nicht verantworten zu können, wenn sie sich zu verhören und haben deshalb den Professor Birkow in Berlin in Vorbrug gebracht. Offenkundig haben sie den berühmten Gelehrten vorher davon in Kenntniß gesetzt, dass sie selbst sich keine Hoffnung auf einen Erfolg machen. Der Professor Haniel im Kreisring bei den vorher Reichstagwahl eine Niederlage davon; dem Professor Birkow wird eine solche ebenfalls nicht erwartet bleiben. Leipzig hat keine nationalliberale Partei noch nicht völlig abgestreift, und ich mehr Wideracher dem Dr. Stephan entstehen, um so selber schaft sich „die alte Garde“ um ihn, um so eifriger bietet sie Alles an, die „Stammburg des Nationalliberalismus“ zu halten. Nicht wohl ist Wangerin dabei freilich nicht zu Wuthe, und dass Stephan selbst den Abfall der Gewerbetreibenden nicht mit gleichgültigen Augen ansieht, zeigt seine Erwiderung auf einen Vortrag des Dr. Mothes wegen der gewerblichen Petitionen. Auf die Gewerbetreibenden wird am meisten eingerichtet werden, und nicht von dem die Stadt beherrschenden Tafel allein. Wenn sie nur feststellen bleibent! — Am Landkreis Leipzig wird es den „gemeinen Kandidaten aller Freimaurer“ dem Ritterkutscher Liebig aufgefordert, die alte Nationalpartei zu halten, und dass Stephan selbst den Spiegel um, als Kocher plötzlich erklärte: „Kann, da sage ich etwas!“ und knüpfte hieran die Ausführung: „Wenn sie doch den deutschen Kaiser erjähren hätten!“ Der Angeklagte die die Altehr Wärmeflaschen willkommen, weil er hierdurch Gelegenheit fand, unter Tisch und Fach zu kommen, während er dagegen bestellt, in beleidigender Weise die Dienstliche Bemerkung gedankt zu haben, wodurch die schuldige Überweisung eines jeden Deutschen gegen den Kaiser als Schirmherr der Nation verdeckt war. Die Stadtkammer stand zwar auch die Verhinderung des Angeklagten glaubhaft, indem sie annahm, dass Kocher nicht in der Wuthe, sich einer Wärmeflasche beledigt schuldig zu machen, sondern nur um Unterhalt zu haben, und dennoch wurde er 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Von gestern, den 21. October, Staatsanwalt IV. a. W. Hauptverhandlung gegen den Künstler Friederich Otto Schmitz wegen Diebstahl im kleinen Brauhaus, wo er einen Tischlader und einen Schuhmacher, 10 gegen den Konditorei und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 11 gegen einen Konditor und einen Schuhmacher, 12 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 13 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 14 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 15 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 16 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 17 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 18 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 19 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 20 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 21 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 22 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 23 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 24 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 25 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 26 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 27 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 28 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 29 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 30 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 31 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 32 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 33 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 34 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 35 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 36 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 37 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 38 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 39 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 40 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 41 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 42 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 43 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 44 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 45 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 46 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 47 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 48 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 49 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 50 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 51 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 52 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 53 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 54 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 55 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 56 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 57 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 58 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 59 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 60 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 61 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 62 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 63 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 64 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 65 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 66 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 67 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 68 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 69 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 70 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 71 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 72 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 73 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 74 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 75 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 76 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 77 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 78 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 79 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 80 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 81 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 82 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 83 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 84 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 85 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 86 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 87 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 88 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 89 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 90 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 91 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 92 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 93 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 94 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 95 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 96 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 97 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 98 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 99 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 100 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 101 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 102 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 103 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 104 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 105 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 106 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 107 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 108 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 109 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 110 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 111 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 112 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 113 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 114 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 115 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 116 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 117 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 118 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 119 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 120 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 121 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 122 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 123 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 124 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 125 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 126 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 127 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 128 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 129 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 130 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 131 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 132 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 133 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 134 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Schuhmacher, 135 gegen einen Konditor und einen Bäcker und einen Sch

Österreich. In der Nacht zum 18. d. entstand bei einer Zusammenkunft in Pawlowitsch zwischen etwa vierzig Soldaten des R. Inf.-Regts. und Civilpersonen ein großer Skandal. Einige Soldaten zogen vom Tische und es kam zu einer so engen blutigen Schlagerel, daß, nachdem seine Untertanen ausgetragen und auch der Untersuchung wegen nicht so leicht zu rekrutieren war, die Civilisten durch die Ritter flüchteten, um Hilfe zu holen. Die in ihrer Nähe gewohnten Bewohner kamen im Neugang mit Knüppeln und Kerten bewaffnet herbei und ließen auf das Militär los, worauf diese, mit mehr oder weniger erheblichen Wunden bedeckt, auf dem Kampfplatz liegen blieben.

Die deutsche und ungarische Wache in Wien wurde von der am 27. October erfolgten Ankunft des Königs Humboldt deutsches verständigt. Hofball, Konzert und Truppenevue würden stattfinden.

Nach dem Schwurgericht in Graz begann der Prozeß gegen die Grazer Brauereiwerke Gebr. Schreiner, welche der Verfälschung des Steuer-Metars durch betrügerische, jahrelang fortgesetzte Manipulationen beschuldigt wird. Die Brauerei wurde früher von dem im vorherigen Jahre gestorbenen Franz Schreiner geführt und gehört jetzt der Witwe und den Söhnen Franz, Karl und Johann. Gegen Franz Schreiner sou. waren schon früher Untersuchungen wegen unrechtmäßiger Brau-Manipulationen etc. durchgeführt worden, jedoch erfolglos. Den Behörden war schon vor Jahren die Existenz einer geheimen Vorrichtung gemeldet worden, durch welche die kontrollierenden Finanzorgane in der Schreiner'schen Brauerei stets geäußert wurden. Die Nachforschungen hatten nicht den gewünschten Erfolg, bis im Juli v. J. der Bräuvergebühr-Birecenz Kurs aus seinen Stücken der Behörde Entnahmen machte, aus denen sich ergab, daß in der genannten Brauerei in großartigem Maßstabe unerlaubtes Bier erzeugt worden sei, und zwar zum Theile durch Vorrichtungen zur Fälschung der Achtung der Kühl- und Gärkost. Allein in der Zeit vom 8. Januar 1878 angefangen, erzielte eine Begehrungssteuer-Verkürzung um 82,104 Gulden. Von Weinbrauern handelt sich mit zwei sehr primitiven Gerstenlagerbänken vor, deren Ausweise mit den gerichtlich erhobenen Quantitäten bis auf kaum 1000 Kilogramm stimmen, obgleich in diesen Bierbrennereien über 280,000 Kilo verkauft. Mittels Durchsuchung einer halben Million von Südbahn-Kautionsscheinen und eines Ausmeises der ungarnischen Ostbahn ergab sich in den That ein Mehrgegang von ca. 200,000 Kilogramm Bierste im Verhältnis zu den Aufzeichnungen in den Lagerbüchern. Angeklagt erscheinen im Ganzen 9 Personen.

Krautreich. Die Mitgift des Krautreind Gravu., der Tochter des Präsidenten der französischen Republik, wird 3 Millionen Francs betragen.

Italien. Die "Opinione" begrüßt die bevorstehende Zusammenkunft des Königs mit dem Kaiser Franz Josef beifällig und bestätigt, Italiens und Österreich-Ungarn hätten viele gemeinsame Interessen zu wahren. Das Blatt erinnert sodann an die heraldische Begegnung, welche seiner Zeit der Kaiser von Österreich und der König Victor Emanuel hatten, und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß die bevorstehende Enttreffen den beiden herzlichen Charakter haben werde.

Ausland. Seit einer Weile von Jahren werden hier alle Morder ihrer unteren Gattinnen freigesprochen. So neulich ist auch neulich. Am 20. v. M. stand vor dem Moskauer Kreisgericht der Kleinbürger Ivan Klingin, welcher beschuldigt wurde, am 20. April d. J. seine Gattin Anna Prolojewa in einer Baste von Moskau am heiligsten Tage mittelst eines Stichwurms erstickt zu haben. Der Angeklagte bekannte sich vollkommen schuldig, nur brachte der selbe zu seiner Entschuldigung den einen Umstand vor, daß seine Gattin ihm nie gelebt, mit anderen Männern Umgang gehabt habe, und in der letzten Zeit vor ihrer Ermordung ihn, den Angeklagten, verlassen wollte. Am 26. April sei er mit seiner Gattin zu dem Oberpolizeimeister gegangen, welchem seine Gattin die Scheidung anzeigen und von demselben die Bewilligung dazu erbitten wollte. Unterwegs sei ihm, dem Angeklagten, um seine Gattin sehr leid geworden, und erklärte deshalb, daß er schon ein Messer gelautzt habe, um sich mit demselben den Hals abschneiden. Darauf habe die untreue Gattin gelacht und erwidert: „Kun, so eist Dich!“ Auf die Frage des Angeklagten an dessen Gattin, ob sie ihn noch lange so marten werde, habe letztere geantwortet: „Du werde Dich noch besser marten!“ Diese leidliche Antwort habe den Angeklagten darauf aufgebracht, das derselbe jgleich sein Nachtmesser herzuholte und daselbe seiner ungetreuen Gattin in die Brust stieß, in Folge dessen die Getrostete zu Boden sank und auf der Stelle des Geschehens ausbaute. Dasselbe sagten auch die einwornenenden Zeugen aus und bestätigten, daß die Ermordete ein lieberliches Leben geführt hatte. Auf die Frage, ob der Angeklagte sündig sei, seine Gattin ermordet zu haben, antworteten hämische Geldherrn verneinend, in Folge dessen das Gericht den Angeklagten von jeder Schuld freisprach. Das im Gerichtssaale anwesende männliche Publikum leitete dann für den Freigesprochenen eine Geldsolidat ein.

England. Der Kapitän des von der Davidsstraße nach Dundee ausgedrehten Walzfahrers "Polynia" berichtet, daß der diesjährige Walzfahrt ein gänzlicher Misserfolg gewesen. Seit Mitte August sei nicht ein einziger Fisch gefangen worden und der Durchschnittsang des Schiffes stelle sich auf mit 40 Tonnen Thran oder ein Drittel weniger als im vorhergehenden Jahre.

Die gegen die trübe Landländer gerichtete Proklamation rüdt den Entschluß der Regierung aus, alle ihr zu Gebote stehenden Gewalten und Mittel anzuwenden, um die Unterthanen der Königin in Irland in freier Ausübung ihrer gerechtlichen Rechte und Berufe zu befähigen, sowie die Erhaltung aller gesetzlichen Verbindlichkeiten zu erwirken. Sämtliche Morgenblätter von London billigen die Unterstellung der Landländer.

Tunis. General Etienne, Befehlshaber des Ottokulationskorps, ordnete am 7. October einen Übungsmarsch seiner Truppen auf der Straße von Suez nach Kairuan an. Die 400 Mann starke Kolonne rückte bis Madrasa, 12 Kilometer von Suez, vor und lagerte dort, während eine schwache Reconnoissirung einige Meilen weiter vorgenommen wurde; diese fand auf einer Schaar von 500 Aufständischen vom Stamm der Slaven. Sofort erfolgte ein Scharmüller, in welchem 30 französische Soldaten getötet wurden. Die Reconnoissirung trat den Rückzug an, ohne die Gefallenen mitzunehmen. Am anderen Morgen schickte General Etienne Truppen zum Aufsuchen der am Tage vorher zurückgelassenen Leichen. Diese waren nicht mehr dort, die Araber dagegen waren am Platz. Da entschloß sich der General zum Rückzug nach Suez, vertilgt von den Arabern, welche während des ganzen Rückzuges auf die Truppen schossen. Dieser angebliche Leidenschaftsangriff macht den schlimmsten Eindruck. Die Araber verloren nicht zu sagen, daß 400 französische vor einigen Hundert der Jäger die Flucht ergriffen hätten, und selbst vor Suiss Thoren ist keine Sicherheit mehr. Wenn sie eine französische Freiheit haben, so müssen sie dieselbe zu bewahren. Ihnen dienst Alles zur Aufführung des Nationalismus. So wurde vor einiger Zeit von den religiösen Sendboten in den Städten verbreitet, daß Paris von den Türken eingeschlossen worden sei.

Indien. In Bangkok ist einer der schmiedigsten Hof- und Zoll-Gouverneure des Königs — so lautet der offizielle Titel — während geworden und hat 5 seiner Bediensteten verhaftet. Darauf wurde der Kriegs- und dem Gefängnis vor dem Gerichtshof gebracht. Natürlich durchbrach das wütende Thier die schwere Wehr sofort. Endlich gelang es, dasselbe in einen unmannten Hof zu treiben, wo es bald verendete. Da Krankheit und Tod dieses letzten Heiligen einem Wärter zugeschrieben wurde und man den Schuldigen nicht entdecken konnte, befahl der Herrscher aller Herrscher von Siam, alle Leibdiener des "Heiligen" hinrichten. Das Urtheil wurde augenblicklich an 30 solcher Unglückslichen vollzogen.

Amerika. Ueber die Vorführung Guiteau's vor den Untersuchungsrichter wird aus Washington folgendes berichtet: Guiteau wurde am Freitag auf dem Gefängnisse vor den Gerichtshof gebracht, um die Anklage zu vernnehmen. Auf die Anklage, daß er vor Gericht erscheinen solle, sel der Mensch vor Schreden fast in Ohnmacht und bat um Aufschub, da er nicht wohl sei, und als man darauf nicht einging, stellte er seine Wörter an, ihn vor Angriffen schützen zu wollen. Auf den Worte war er in der schrecklichen Angst und im Gerichtshofe zitterte er die größte Furcht vor meuchelmörderischen Angriffen. Als die Anklage verlesen war, wurde ihm die übliche Frage, ob schuldig oder nicht schuldig, vorgelegt. Er wußte darauf, in seinen Taschen und wollte eine Erklärung verlesen, was der Richter als nicht zulässig abwies. Darauf erklärte er sich für nicht schuldig. Die Erklärung enthielt die Behauptung, daß er die That im Wahnsinn gethan, da sie Gottes Werk, nicht

sein eigenes gewesen sei, daß der Präsident durch verfehlte kriegerische Bekämpfung gestorben, endlich, daß der Präsident in Amerika also außerhalb der Jurisdicition des Gerichts gehörten sei. Guiteau scheint aber keinen sehr auverachtlichen Glauben in seine Theorie zu haben, denn auf der Rückfahrt nach dem Gerichtshofe vorsichtig er sich förmlich zwischen seinen Wächtern, immer in der tödlichen Angst, daß ihm jemand etwas thun werde, bis daß er im Gefängnis sicher und weit angelommen. Auf den Wunsch des Verteidigers, daß der Prozeß bald beginne, wurde der Anfang auf den 7. November festgesetzt. Die Verteidigung wird jene drei Punkte, Wohlthum, Wirklichkeit, die Kompetenzfrage und die kritische Behauptung des Präsidenten auf Grundlage haben. Die Kompetenzfrage wird vorab zu erledigen sein.

König Alfonsa ist von seiner Reise um die Welt am 21. September in New-York eingetroffen und — den amerikanischen Reportern in die Hände gefallen. Wir meinen dies durchaus; denn schon Tag vorher (die Schaffahrt zwischen beiden und ihren heutigen Häfen ist so geregt, daß man fast mit minutiöser Genauigkeit die Ankunft der teiligen Dampfer vorhersehen kann) hatte sich ein zahlreiches Reporterkorps in einzelnen Booten hinzu in die Han gegeben, um sich auf die Lauer zu legen und — um im amerikanischen Reporter-Jargon zu sprechen — das erwartete Bild der anderen Jäger vor der Nase wegzufangen. Als der Dampfer "Heltie", an dessen Bord sich der "König" mit seinem Gefolge befindet, in Sicht kam, begann ein förmliches Metzgerfest der einzelnen Reporterboote, die ungeachtet des hohen Wellenschlags, die Tochter nicht achtend, sich einander überholten, um die ersten am Blase zu sein. Der "König" hielt sich aber sehr zurück und überließ es seinem Minister Oberst Budd, die Wissbegier des Reporters zu befriedigen. Man sah, die Seezeile und die bei der Einfaßung in den Hafen durch die auf sämtlichen Schiffen auf Galionsstäben wehenden Flaggen empfangen Nachricht vom Tode Garfield, habe Alfonsa so angegriffen, daß er unbedingt der Ruhe bedürfe. Einer der angesehensten Reporter hatte es aber sofort losgetragen, er erfuhr, daß der "König" noch nicht zu Besichtigen bestimmt, das er 16 Jahre alt sei, 380 Pfund wiege und 5 Fuß 10 Zoll groß sei. Sogar wie er angezogen war, bis auf die Kleinfleider, und doch er mit einer gewissen königlichen Würde" aufzutreten verstehe, fand man anderen Tags in den Zeitungen zu lesen. Zumal vertrieb Oberst Budd die Animation einiger englischer Blätter, als beswerte die Reise des "Königs" den Verlauf seines Landes zu Gunsten einer gewissen Auswanderung, in das Bereich der Märchen. Ebens so ist die Kunst, als welche Hawaii eine höchst wertvolle Bevölkerung und als habe die Reise des Königs die Heranziehung einer starken männlichen europäischen Einwanderung zur Abstellung verschiedenster Gewerbe im Auge gehabt, unrichtig. Als die englischen Blätter diese falsche Nachricht gebracht hatten, seien ihnen nicht weniger als 100 Briefe von Engländern zugegangen, die sich alle bereit erklärt hätten, ein Löwe zu bringen und eine Hanapier zu bekleiden. Das Verhältnis der weiblichen Bevölkerung zur männlichen auf Hawaii verhält sich jedoch wie 3 zu 5.

Feuilleton.

↑ Beziiglich des "Oberon" Diesmal sang Herr Kiese den Helden neben Frau Brodbeck-Petz, beide sehr himmlisch, am 20. Oct. kann man kurz sein. Bei Beginn der Ouvertüre sah man befürchtet in die Tasche, ob man den Hausschlüssel nicht vergessen habe, so langsam dehnte sich die Sache. Aber vom Allegro ab ging die Vorstellung erfreulich und im Hauptstücke schwungsvoll bewegt weiter. Alles war der Schauspieler des Herrn Gutschbach. Vorab ist die Beziehung als richtig anzusehen, etwas wegen des Klangeffektes der Rolle in dem Ensemblestück, vorwiegend als Schallung eines Volontair, dem diese Art Belebtheit doppelt nützlich und nötig ist. Der Herr leidet am Pathos. Er möchte jedes Wort, jeden Ton, jede Bewegung accentuiren, und das ist vom Uebel. Er muß sich und was er gibt, weniger wichtig behandeln lernen. Alles fehlt alle Weichheit, und damit alle Grazie, alter Humor. Weißt du Gutschbach weniger Ton (vorläufig), dann entfällt die kulturelle Beziehung, und sieht er freundlicher, unwillkürlicher. Als die Freunde dieser Nachricht gebracht hatten, seien ihnen nicht weniger als 100 Briefe von Engländern zugegangen, die sich alle bereit erklärt hätten, ein Löwe zu bringen und eine Hanapier zu bekleiden. Das Verhältnis der weiblichen Bevölkerung zur männlichen auf Hawaii verhält sich jedoch wie 3 zu 5.

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Es ist nun wieder die Zeit da, wo die üblichen fleißigen Hände nicht wissen, was sie zu Waffen machen für Angehörige oder Freunde für künstlerische Thaten beginnen sollen, da sei denn daraus hingewiesen, daß sich die Arnoldsche Buch- und Kunstdruckhandlung am Altmarkt wieder wieb mit einem großen Lager in Vorlagen zur Blumen-, Ornamente-, Blauwaren- und Silberstempelmalerei, gemalten, vorgeschnitten und weißen Holzgegenständen nebst den dazu passenden Vorlagen, Apparaten zur Spritzmalerei, sogenannten Studien zur Herstellung von Chromolithographien, verschiedene und unter all dem ungemein viel reizende Neuheiten sich befinden.

Bermischtes.

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die französische Armee zu reorganisieren! Hat er nicht längst die Trommel abgeschafft? Regelt seine militärische Verfassung nicht die Beteiligung der Offiziere an den Revellen? So gut die auf die Kompanieverbündete erfreut ist seine Kürze —

↑ Ein undankbares Volk, diese Franzosen! Täglich wimmeln die Zeitungsmänner von Bitten und Anträgen gegen die Verwaltung des Kriegsministers General Farre, und welche Mühe gibt sich dieser Mann nicht, die fr

Gutsverkauf.

Ein in der Nähe von Roslitz
in 2 Wänden gelegenes auszug-
reichendes Gut mit 45 Hufen bestehet
Brandsche, guten Gebäuden,
vollständigem Viehstand, Anwesen,
et. Grün und Vorläufen, ist
unter günstigen Bedingungen zu
erkaufen und wollen sich Käufer
an C. E. Thiele in Roslitz
senden.

**Gine
Gastwirthschaft**

in großem Archdorte, mit großem
Saal, guten Gebäuden, 170 Ap-
plauderei, komplettem Inventarium,
viel Verkehr, belegen im Sorauer
Kreis, ist ab 5000 Taler, daar Anzahl-
ung und letzter Hypothek wichtig
zu verkaufen durch H. Prestin
in Nieder-Ullersdorf bei Dönsdorf.

Ich beabsichtige vorgenannten Al-
ters halber meine langjährig
geführte

Weiß-, Brod-**und
Butter-Bäckerei**

für den Preis von 5000 Taler zu
verkaufen. Dießelbe liegt in frequen-
ter Lage und ist sehr schön ein-
gerichtet, eignet sich auch ihrer aus-
gewählten Lage wegen zu jedem
anderen Geschäft. Selbstkäufer er-
fahren das Nächste Melanchthonstr.
Nr. 13 bei H. Jahn, oder
mögen getilgte Uf. unter Z. S.
Nr. 100 in die Gil-Ecke d. Bl.,
große Klostergasse 5, niederszulegen.
Gin gut eingelüftetes Deut-
chlands-Geschäft ist Ver-
hältnis halber zu verkaufen u.
sofort zu übernehmen. Zur
Übernahme erforderlich ca. 800
Mark. Gesell. Söhnen unter
F. K. 910 an "Invaliden-
dant" Dresden.

M. 7000—7500

suche ich gegen hypothekarische
Sicherheit, innerhalb des Brand-
gasse und 10 Proz. Vergütung
zur Erweiterung meines sehr ren-
tabil Fabrikgeschäfts. Übereinen
unter F. K. 906 nimmt der
"Invalidendant" Dresden
entgegen.

Ein lukratives
Cigarrengeschäft,
frequente Lage der Altstadt-Dres-
den, ist sofort zu verkaufen. Adr.
C. E. 33 Zwingerstraße 27,
erste Etage erbeten.



Splitzen
aller Arten, Barkeen, Fanchons,
Seiden, Fleiss, Tücher u. in tollen
Costümen, in grager Uniform billigst.
Ergebnislicher Splitzen-Verkauf
v. C. Schönenfeld, Tippsoldi-
waldaer Platz 10, Halb-Et.
Kleider: Zeilegasse 4, part.

Gin kleiner, starler Handwagen,
für Mauern oder Siegeldecker
passend, bill. u. verf. Kannenstr. 32.

Gebr. Oefen,
Sch. Reg. Maschinen-Manufakturen
billig zu verkaufen Heinrichstraße 2
im Hof bei Kummer.

Talmigold-Ketten,
im Preis bedeutend zurückge-
verkauft C. Robold,
gr. Weißnitzerstraße, Stadt Paris.

Zu verkaufen
ein Riesen-Orchester
Waisenhausstraße 29, part.

Gin
Winterüberzieher
zu verkaufen Holzholzplatz 1, Dr.

Speise-Kartoffeln,
weiß und rot, 100 Pf. 280 Pf.
bei Albert Herrmann, große
Brüderstraße 11, blauer Laden.

O. Wünschmann,

gutlingerstraße 3, 3. Etage.

Besuchte, Briefe, Kaufe,

Gedichte u. Buchbriefe.

Dichter u. Schreiber für Alles

Dr. Sommerfeld, Salzg. 6.

Auswanderer!

In englischer Sprache beginnt

am 1. Novbr. nochmals ein Abend-
kurs. Dauer 1/4 Jahr. Ganze

Honorar M. 5. Gleichzeitig wird

eine kleinere Klasse zu 15 M. u.

eine solche für Schul Kinder zu 3

M. für vier Jahre errichtet.

Anmelde sofort Handelskäse-

demie Schloßstraße 23, 2.

Früher Löpfergasse 7, II.

50 Pf. in allen Geschäften.

Briefe, Besuchte,

Kaufe, Berichte billigst.

E. Leinert,

Namyschestr. 6, I.

(Dampfdruck).

Mathematik.

Ein junger Mann wünscht in

den Abendstunden bei einem Prä-
mier oder Sekundaner einer
Realschule Stunden in Mathe-
matik zu nehmen. Werthe Öffner
unter P. G. 24 postieren
blauen erbeten.

**Bei jetzigen
Kinderfrankheiten**

sollte in keiner Familie

Dr. Klenke,

, Das kranke Kind

und dessen Behandlung", gebun-
den im Markt. Schriften unter

**F. K. 910 an "Invaliden-
dant" Dresden.**

M. 7000—7500

suche ich gegen hypothekarische
Sicherheit, innerhalb des Brand-
gasse und 10 Proz. Vergütung
zur Erweiterung meines sehr ren-
tabil Fabrikgeschäfts. Übereinen
unter F. K. 906 nimmt der
"Invalidendant" Dresden
entgegen.

Ein lukratives
Cigarrengeschäft,
frequente Lage der Altstadt-Dres-
den, ist sofort zu verkaufen. Adr.
C. E. 33 Zwingerstraße 27,
erste Etage erbeten.

Heiraths-

Autrag.

Ein strebamer u. unternehmender

Mann in mittleren Jahren, mit

angenehmem Aussehen und gebildet

wünscht, befreit von Verpflichtung mit

einem Kraut oder Wittme (eine

Deutsche) mit einem Vermögen

in Correspondenz zu treten. Der-
selbe, ein Westerländer, beschäftigt

in Deutschland ein größeres Ge-
schäft zu übernehmen. Strenge

Diktation Ehrenhafte. Nur ernst

gemeinte Anträge übernimmt die

Annoncen-Cred. von Rudolf

Mosse in Dresden, Altmarkt

Nr. 4, unter C. J. 6724.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer in bestem Alter

sucht hierdurch, dt ihm andere

Gelegenheit fehlt, eine Lebens-
gesellschaft nicht unter 30 Jahren.

Hierauf bestellende wollen sich

um Näheres zu erkennen, gefällst den 23. Oct. Streit. Straße 10.

Dr. Alexander Köhler,

Weihergasse 6, 1. Etage.

Billiger Einkauf

von f. Speisefett,

Speisebutter, Backbutter, Mar-
garin in Stücken und Kübeln

empfiehlt

Albert Herrmann,

gr. Brüderstraße 11, blauer Laden.

Bank-

W. Fride, geschäft,

Berlin S. W. 14, Comman-

dantensitz, 14. Couleur-Ausfüh-
rung von Börsenaufträgen

Gegen 10 Proz. Provision, Spe-
zialfonds + Einlösung

Auskünfte gratis.

Kreuzsait-Pianino

Ruhig, neu, eleg. gegen billig zu
vert. Herzogsgarten 3 part. us.

Futter-Kartoffeln

billig zu verkaufen gr. Brüderg. 11.

Rehwild,

Hasen,

Nebhäher u.

sonstige vorzüglich

fette Gänse und alles andere

Koch- und Bratgeschäfte empfiehlt

niets frisch und preiswert

in bester Auswahl.

Joh. Zelzig's Wild- u.

Geflügelhandlung.

29. Weitner-Str. 39.

Hasen.

gepölt und im Fell, schwie-

rigste Gänse zu haben

6 Schreibergasse 6.

Metallschablonen

zum Signieren, Alphabet u. Zahlen

hält Lager und fertigt alle Größen

billig Franz Leipert, Fabrikg. 9.

Billiger Einkauf!

Consumenten, Wiederver-

käufer!

f. Provencieröl in Flaschen und

ausgewogen, Tafelöl, Rohöl,

Steinöl, Kubol, Petroleum, Solaröl,

Kaffin und Stearinkerzen in

grosser Auswahl, Soda, Seifen,

Weizenstärke, Reissstärke, Wachs

farben empfiehlt

Albert Herrmann,

Große Brüderstraße 11, blauer Laden.

Gutsvorlauf.

Ein in der Nähe von Roslitz

in 2 Wänden gelegenes auszug-

reichendes Gut mit 45 Hufen bestehet

Brandsche, guten Gebäuden,

vollständigem Viehstand, Anwesen,

et. Grün und Vorläufen, ist

unter günstigen Bedingungen zu

erkaufen und wollen sich Käufer

an C. E. Thiele in Roslitz

senden.

Gine

Gastwirthschaft

in großem Archdorte, mit großem

Saal, guten Gebäuden, 170 Ap-

plauderei, komplettem Inventarium,

viel Verkehr, belegen im Sorauer

Kreis, ist ab 5000 Taler, daar Anzahl-

ung und letzter Hypothek wichtig

zu verkaufen durch H. Prestin

in Nieder-Ullersdorf bei Dönsdorf.

Ich beabsichtige vorgenannte Al-

ters halber meine langjährig

geführte

Weiß-, Brod-

Panopticum
Gesetzte 2. I.
Der sprechende Kopf.

HARMON.
Heute kommt zum Schluß
Die Verlobung auf der Alm
mit dem Nationalanzug.
Tiroler Alpenstimme.
Heute Abend alle nach
Rousse,
da ist's gemütlich.

SOCIETÉ,
Waisenhausstraße 29.
Größtes Meisterstück der Freuden.
Täglich Concert vom
Nießen-Orchesterion

7 Billards.
Ausgefeinste beschauliche Niere.
Wiederum nach Konzert und
la weiter. Abends große Speisen.
Concert J. Adolph.

Die Ausstellung
der Holzlebten. Schulwaa-
ren im Winterhause 21
reihende gefällige Ausverkäufe.

Reppel's Gasthaus,
Fesenstraße 11.
Heute wie jeden Sonnabend
Vorlesungsmodel mit Klößen
und Käse.

Deutschen Schühen
am Schieckhaus Nr. 7.
Am nächsten heute Abend
stattfindend
Ersten großen

Gänse-Prämien-Regeln
auf meiner Brauerei Regelbahn
jede Nachmittag Freunde, über-
haupt alle Regelbahnfreunde ganz er-
gebnis ein. A. Noack.

Quenzel's
Restaurant.
„Neue Post“ am See.

Heute Abend
Schweinstückchen u. Klöße.

Rest. Bairisch Brauhaus,
Schäferstraße 22.
Heute Sonnabend Abend Böhm-
ische Klöße mit Pökel-
schweinstückchen.
Großes Feierabendessen mit
Antiken ist für einige Abende
in der Woche viel. G. Oberlein.

Leitmeritzer
Erbeschloßhalle,
7 Badergasse 7.
Heute wie jeden Sonnabend
Schweinstückchen

mit Sauerkraut u. Klößen,
à Portion 50 Pf.
Da gleicher Zeit wie auf die
Ziemlich neuer leidbaften
Zeviersteine zu sehr billigen
Preisen aufzufinden.

B. Gallert.
Restaurant Stadt Aussig,
Schulstrassebergasse 1.
Küche, Getränke und
Schweinstückchen mit Klößen.
Achtung! u. Röthe.

Gaststätte
(Brauerei-Restaurant).
Heute großes
Prämien-Regelschieben.
50 neue Prämien.
Anteig 7 Uhr
G. Moser.

großes
Schlachtfest,
Samstag, 21. Oct., 8 Uhr. Weinsteine, Innen-
hof der Brauerei im Galerietheater bei
G. Noack.

Gartustraße 21.
Naideberger
Bistro-Local
Hauptstr. 11.
Heute Abend
Schweinstückchen
mit Klößen.

Sonntag und Montag
Großes Kirmes-Fest,
schriftgebundenen Sachen
und F. Kaffee, à Tasse 15 Pf.

Plenaria
Großer Prämien-Boule.
Man staune!!

Heute Tag-Nischen-Brauerei,
Naideberger Bistro,
echt Engelsbacher v. Olivenölaffa,
ff. Lager, gute Küche.
Für Abend-Unterhaltung
ist bestens gesorgt.

Es lädt ergebnis ein. G. Seiff.

Panoptikum,
Seestrasse 2. I.
Neu:
Chester Arthur,
Präsident von Nord-Amerika.

Will man Vogelsteller treffen,
fensioniert schön, muss man
Galeriestraße 10 gehen.

Privat-Besprechungen,

Sängerchor
vom

Militär-Verein
„Germania“
zu Dresden.

Sonnabend den 22. October e.
Abends 8 Uhr;

Vocal- und Instrumental-

Concert
mit darauffolgendem **Ball** im
Ballhaus.

Eintrittspreise für die Mit-
glieder und deren Angehörige sind
zu entrichten bei den Kommanden
Kriegs im Colosseum. Auger-
mann, im Ballhaus, Ritter
Schmidt, Körnerstraße 8 var.
 sowie beim Vereinsboden Kommand
Pöhl, Schönbaum, G. M.
Die Mitglieder des Hauptvereins
finden hierzu freudlich eingeladen
und bitten um zahlreichen Besuch.

D. V.

1. Unterhaltungs-

Abend
des

Frauen-Erwerbs-

Verein
Sonnabend den 22. Ott.
Abends 18 Uhr,

im

Börsensaale,

Waisenhausstraße 11.
Einlaß 7 Uhr.

Mitwirkende: Frau Kühne.
Die Herren Lippmann, P. Jans-
sen und E. Höpner, Hilf.
Margaretha Schönberger,
Hilf. Clara Berger, Herr
Paul Lehmann.

Plakate für Gäste (Herren und
Damen) sind in der Buchhandlung
des Herrn Pöhl, Waisen-
haus- u. Victoriastrasse - Ecke u.

Abends an der Karte zu haben.
Der Vorstand.

Unterstützung-

und Begegnungsstätte der

Ziehler zu Dresden.
Heute Abend von 5 bis 10 Uhr
Einführung der Monatsfeiern
im Vereinslokal Schelfstraße 32
(„Hans Sachs“), 1. Etage links.

E. K.

1. Nothe Dienstmann-
Genossenschaft

Express.

Sonnabend den 20. October,
Abends 8 Uhr

Generalversammlung

im Saale zum Körnergarten,
Neustadt.

Tagessatz 100 Pf.

1. Abendcharity vom 2. und
3. Quartal 1881.

2. Innere Vereinsangelegenheiten.

Schlesische Eingaben sind drei
Tage vor einzureichen.

Der Abschluß der Dresden

1. Nothe Dienstmann-
Genossenschaft. Express.

P. Mietz, Borsigkader.

Das

Wahl-Bureau

der

Fortschrittspartei

befindet sich Palmstraße 15

(Reichshallen) und ist täglich
von 9-12 und 2-7 Uhr geöffnet.

Das Comité.

Zur Sicherheit dem liebigen
Arbeiter-Vater

Herrn und Frau Schmidt,

kleine Plauensche Gasse 29, berat.

Glückwunsch von zufriedenen

Kunden.

Dem Herrn Restaurateur

Breitsfeld

nebst Gattin zur heute stattfinden-

den silbernen Hochzeitseier die

herzlichste Gratulation.

Na nu rabet einmal.

Die besonnenen Konservali-

te Bischöfswerdas, an deren

Urteil Herr

Dr. Herrmann

vor ein paar Tagen appellierte,

haben ihn früher als eifrigen

Gebiggoedeler in ihren Mauern

gerne willkommen geheißen, mögen

ihn aber als Freiheitsapostel nicht

wieder hier leben.

Es lädt ergebnis ein. G. Seiff.

Gesangverein

„Germania“.

Heute Probe

im Boulevard. D. V.

Chorgesang-Verein

zu Plauen b. Dresden.

Sonnabend den 22. Ott. d. M.

Abends 8 Uhr General-Vor-

sammlung. D. V.

Unterstützung-Verein

Humanität.

Zu dem Sonntag den 23. Ott.

d. M. im Saale des Trianon

stattfindenden

30jähr. Stiftungsfeste

werden sämtliche Mitglieder

nochmals eingeladen.

Der Vorstand.

Reizende Neubauten in Schön-

heit, findet man heutzutage in großer

Auswahl am billigen preis.

Alexander v. Kampen,

Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Kinderwagen Höfgen

Was kein Wort für mich, möst

v. Schöberg u. glaubte S. waren

in Freunde.

W. hier erw. i. 15 Tag. Nach-

sorg. m. h.

Es abgefand.

N. M. Zwickau.

Warum nicht Antwort?

Damenmantel

und Paletots, auf Abzahlung

ebenso billig wie per Rose, er-

baut man nur Galerie-

zeile, und sei die Be-

zugsquelle jedem bestens emp-

fohlen. D.

Bei kaltem und nassen Wetter

in das Tragen von Elbster-

keit kostet man nur

29 nur Bader-

gasse 29, ist bei Reparatur

der Herren aller Art als streng

billig und sehr billig bestens zu

empfehlen. Preis-Angebot

bei Badergasse 29.

Bei kaltem und nassen Wetter

in das Tragen von Elbster-

keit kostet man nur

29 nur Bader-

gasse 29, ist bei Reparatur

der Herren aller Art als streng

billig und sehr billig bestens zu

empfehlen. Preis-Angebot

bei Badergasse 29.

Bei kaltem und nassen Wetter

in das Tragen von Elbster-

keit kostet man nur

29 nur Bader-

gasse 29, ist bei Reparatur

der Herren aller Art als streng

billig und sehr billig bestens zu

empfehlen. Preis-Angebot

bei Badergasse 29

Gewerbehaus.

deutet sowie jeden kommenden Sonnabend Mittags und Abends

Pökelschweinsknödel mit Sauerkraut und Klößen.

Gleichzeitig halte meinen
Mittagstisch im Abonnement
angelegenheit empfohlen.

Hochachtungsvoll
Adolph Praetorius.

Raumann'sche Brauerei, Breitestrasse 1.



Bock! Bock!

Bock!

Mit heute Sonn-

abend beginnt der

Aufschluss des

Bockbieres,

a Glas 15 Pf.

ff. Bockwürsten,

ff. Mett.

Hochachtungsvoll

Herrn. Ritter.

Hotel zu den 4 Jahreszeiten mit seinem Restaurant

(fr. Kaiser's Hotel)

empfiehlt sich dem geehrten Publikum bestens. Hochachtungsvoll
Ernst Kaiser.

Um den Wünschen meiner geehrten Gäste nachzukommen, führe
ich von heute an außer dem vorzüglichen Bodebacher Bier
auch eine seine

alte Weisse aus Berlin
aus derselben Brauerei, wie solches das berühmte Clausing'sche
Wein- und Bier-Vorstand auf der Zimmerstraße führt.

Brüder Alles u. i. w.

M. Ludwig,

Alte Bodebacher Bierhalle, Grosse Kirchgasse.

Louis Geucke's Wein- u. Frühstücks-Stube, am Ferdinandplatz,

empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Ginem geehrten Publikum, sowie einer geschätzten Nach-
barschaft, hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich
das vollständig neu renovirte

Restaurant Schillerstrasse Nr. 19, der Aktien-Bierbrauerei Gamorinus gehört

vormalige Sängereiche,

mit Sonntag den 23. October eröffne, und werde
ich jederzeit bemüht sein, durch gute Küche, sowie
gutgelegte Biere meinen Gästen aufzuwarten.

Mit der Bitte um gültigen Besuch zeichnet sich

hochachtungsvoll

Emil Bringmann.

Restaurant Goldner Schwan

(an der Frauenkirche 13)

sägt seine mit allem Comfort ausgestatteten, Parterre und 1. Etage
belegten räumlichen Lokalitäten angelegenheit empfohlen. Als
sehr vorragende Bier-Spezialitäten werden das weltberühmte
reiherrlich von Tucher sche aus Nürnberg (ältesten Verstand für
Bier), sowie das hochberühmte Bürgerliche Braubaus aus München,
zudem höchstes Böhmisch versetzt. Vorzüglich Diners
Suppe und 3 Gangs 1 M., im Abonnement ermäßigung.
Keinste ausgezeichnete Weine. Beste Abend-Restaurati-
on. täglich von 8 Uhr ab **Moos-tourte** oder **Ox-tail-soup.**
Reservirt und Gesellschafts-Zimmer.

Parischer Artikel halte in den bekannten Qualitäten
seit großes Lager und verleihe brieflich gegen Nachnahme
oder vorherige Einlösung des Betrages.

H. Blumenstengel in

Dresden, Schloßstrasse 5, Ecke der großen Brüdergasse.

G. Cervelat u. Salamiwurst, 120-140 Pf. Bötel-Karre,
70 Pf. Spieß-Speck, 85 Pf.
empfiehlt **D. Gast**, Bahngasse 22.

Ga. 30 Pigrin lampen
find billig zu verkaufen bei Ge-
brüder **Geck**, Dresden.

Aktung für Reuerwehren!
Das schöne Steigerhaus i. Posten-
vor steht sofort billig zu ver-
kaufen durch den Beförderer

Butter, Gottwirth. •

wöchentlich zwei Mal gelösten
Quark? Offeren mit billigerer

Preisangabe E.H. 100 Gr.d.B.

Wegen Ausverkauf
unter Rabattpreisen verkaufe

Pianinos,

Flügel, Cottoge-Orgeln u. Vianos

berühmter Meister. **G. Wein-**

rich

Altmarkt 24.

Wer liefert

Das schöne Steigerhaus i. Posten-
vor steht sofort billig zu ver-
kaufen durch den Beförderer

Butter, Gottwirth. •



Dornauer

Brauerei

zu verkaufen

Glückauf

zu ver

Gewerbehaus.

Sonntagsblatt; den 22. October 1881

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister H. Mannsfeldt mit seiner Kapelle.

PROGRAMM.

1. Ouvertüre zu "Leonore" Nr. 2, früher Nr. 3) Beethoven.
2. Ständchen. Mend.
3. Kurzstanz aus der Oper "Orpheus" Schubert.
4. Andante höriglos für Violoncello Glück.
5. Sonatensatz von Herrn Dietrich. Grätzmacher.
6. Columbus' mutiges Seegemälde in Form einer Sinfonie. Abert.
7. Tondichter a. d. Wulstkenntna "Die Walhalla" Wagner.
8. Abendlied zur Streichquartett und Harfe. Schumann.
9. Zweite Polonaise. Liszt.

Aufgang 7 Uhr. Entrée 75 Pf.

Aboementsbillets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis Abends 9 U.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Meinholt's Säle.

Sonntagsblatt; den 22. October 1881

Zwei grosse Vorstellungen, um 4 Uhr und 8 Uhr.
Die preiswider Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen, für Kinder und Erwachsene:
Die Zauberwelt von

BELLACHINI
Kunst-Künstler.

Billets sind vorher nur in der Zigarettenhandlung des Hrn. Wolf, Seest. 21, u. Abends a. d. Kasse zu haben.
Sonntag: Vorstellung 4 Uhr zu halben Preisen.

Feldschlößchen

Morgen Sonntag

Zwei Concerte

Es veranstaltet mich ganz besonders alle Vereine und Corporationen auf meinen neu parquetteirten Saal aufmerksam zu machen. Zur Ablösung von Concerten, Ballen, Hochzeiten, Versammlungen etc. siehe ich meine Lokalitäten zur freien Benutzung.

Hochachtungsvoll
Carl Thamm.

Heute Concert

von der Tiroler Gesellschaft Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. Familienbillets sind vorher abhaben.

Victoria-Salon

Auftritt der schwäbischen Singvögel

Geschwister Rommer,

der amerikan. Liedgutmästern

Geschwister Franklin,

der Amerikan. Brothers Wilson, der Zeitungsdirigentin Mlle. Azella, der Contre-Altoin Art. Lina Walther, des preisgekrönten Altbölers Mr. Charles Ernest, der deutlich jüdischen Duettsingen Paulin Ludwig Tellheim, der Soubrettes Alice Fiori und Carina und des Chorwalters Komiteis Herrn R. Stange.

Aufgang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thieme.

Morgen 2 Vorstellungen. Nachmittags halbe Preise.

Morgen

Grosse Vorstellung

vom Schneidländer Gl. Schulze

aus Dresden, in Konkurrenz mit einigen Herren.

Alles Näheres morgen die Annoncen.

Tivoli-Tunnel.

Heute

großes entreesfreies Concert

von der Kapelle des Hauses.

Anfang 1/2 Uhr. A. A. Erwin Nachtmus.

Victoria-Keller,

französisches Restaurant im

Victoria-Hotel,

wieder eröffnet.

Empfahl Gabelrühstück von 10-2 Uhr, à 2 M.

Diner à la carte à prix fixe zu jeder Tageszeit.

Auf vielseitigen Wunsch ausnahmsweise.

Eldorado,

Heute grosses Frei-Concert

vom Königl. Z. d. Musikdirector Herrn Rommel mit seiner 10 Mann starken Kapelle. Springen der Fontaine nach Musik im Innern des Saales. Aufgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. C. W. Niedel.

Kutzner's Restaurant,

Alamunstrasse Nr. 93.

Heute großer Prämien-Boule.

Residenz-Theater.

Sonntagsblatt; den 22. October 1881:

Benefiz für Herrn Kapellmeister

Pleininger.

Zum 1. Male:

Das Volkslied

von Dr. S. Mosenthal. Gesprochen von Frau Rose. Mit lebenden Bildern dargestellt vom ganzen Personal. Musik mit Bezugnahme von Volksliedern vom f. f. Opern-Kapellmeister Dr. Doppler. 1. Bild: Auf den Trümmern. 2. Bild: Minnehof. 3. Bild: Menschen von Tharau. 4. Bild: Im Süden. 5. Bild: Freiheit Eugen. 6. Bild: Der Sommer. 7. Bild: Die Freiheit. 8. Bild: Fahrt auf dem Alpensee. 9. Bild: Das Volkslied.

Zum Schluss. Zum 1. Male:

Das Pensionat,

Komische Operette in 2 Akten von Franz von Suppe.

Sonntag den 23. October 1881

Nachmittags 4 Uhr: Halbe Preise.

Doctor Hugo Müller-Cyclus:

Gewonneue Herzen,

Vollstück mit Gesang in 3 Akten von Dr. Hugo Müller.

Musik von R. Bla.

Abends 7 1/2 Uhr: Zum ersten Male wiederholt:

Das Volkslied. Das Pensionat.

Director Karl.

A. Oehlschlägel's Restaurant,

Circusstraße 6,

vis-à-vis dem Residenz-Theater.

Bei meinem heute stattfindenden

Abendessen
(à la carte)
erlaube ich mir meine geschätzten Freunde und Gäste ganz eingeblüt einzuladen.

Hochachtungsvoll

A. Oehlschlägel,

Restaurateur und Koch.

Hente Sonnabend

beginnt in meinem hübschen Geißhäusle:

Wilsdrufferstraße Nr. 43

mit der Einführung der in meinen Berliner Weinstuben von einem so sensationellen Erfolg begleiteten

Dejeuners,

Diners und Soupers

à la mode du Palais Royal

Prompte Bedienung — Zeit ist Geld — reiche Auswahl

von 10 U. früh bis 11 U. Abends ununterbrochen

direkte Suppe 2fl. — 10.

Gemüse mit Beilage oder 1 fl. — 10.

Röste 1 fl. — 10.

Braten 1 fl. — 10.

Compote oder Salat 1 fl. — 10.

Dessert oder Butter nach Rüte 1 fl. — 10.

dazu ein Glas echten, gefunden 1 fl. — 10.

ungegipsten Naturwein 1 fl. — 10.

Um zahlreiche Unterhaltung bitte!

Oswald Nier,

Hoflieferant,

Altlinger Betrieb der Aux Caves de France zu Berlin, Peters, Zietlin, Nicolaia, Danzig, Halle a. S., Hannover, Frankfurt a. M., Rostod, Königsberg i. Pr., Stettin, Potsdam und Dresden, Wilsdrufferstraße 43.

Restaurant Boulevard,

an der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Täglich großes Concert

von einem anerkannt größten u. vorsichtigsten

Riesen-Orchestrierion.

Münchner Schützenbier

Specialität, à Glas 18 Pf.

Küche, wie bekannt, gut und billig.

Morgen: Großes Frühstück-Concert.

Hochachtungsvoll Will. Kranke.

Das kaiserl. königl.

zoolog. Hofmuseum

zu Wien

hat mir die Benutzung der 245

jährigen Pestudo-Stephan-

ina bis zu deren Ableben ge-

lehmigt. Ausdrücklich ist eine

Sammlung Affen der alten

und neuen Welt ausgestellt.

Postplatz Nr. 1, parterre.

Geb. 20 Pfennig.

Das

königl.

zoolog.

Hofmuseum

zu Wien

hat mir die Benutzung der 245

jährigen Pestudo-Stephan-

ina bis zu deren Ableben ge-

lehmigt. Ausdrücklich ist eine

Sammlung Affen der alten

und neuen Welt ausgestellt.

Gewerbe-Berein.

Mittwoch den 26. October

Familien-Abend,

unter Mitwirkung des Hoffmalers

Herrn Bellachini.

Näheres am genannten Tage in diesem Blatte.

Das Comitee.

Kitzinger Hell-Bayrisch,

Alleinverkauf für Dresden und Umgegend!

Restaurant „Kanzleihof“.

Gröffnung

der familiär geschmackvoll neuemontierten Räumlichkeiten,

Parterre und erste Etage.

Gleichzeitig bringe ich meine bestensgelegten edlen

Biere, n. Röhriger, Culmbacher und Böhmisches (Podolany).

in empfehlende Erinnerung.

Stoff exquisit.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit und Concerts von

1 Mark an, von 12—5 Uhr. Außerdem empfehle dem ge-

nen Publikum meinen neu angelegten Saal mit vorsätzlich der

Ventilation zur Abschaltung eines sämtilicher Festzeltwarten.

Spezialität: Röhriger Bier.

Hellbayrisch von H. Obermann in Röhrigen.

Alleinverkauf für Dresden und Umgebung.

Hochachtungsvoll R. Rothe.

Gasthaus zu Renostra.

Morgen Sonntag Mostfest und Ballmusik.

Aufführungsvoll 1. Hänsel.

Siebert's Restaurant,

Sophienstrasse 6, Ecke grosse Brüdergasse.

Renovirte Lokalitäten.

Gut gepflegte Biere.

Lager vom Felsenkeller, Culmbacher aus der

Zur gefälligen Beachtung!

Am 21. d. J. erkrankte uns ein 3jähriger Knabe an der schrecklichen **Bräune** (**Diphtheritis**) und schon nach 4 Tagen wurde uns das Kind trotz scheinbarer Herbeisierung eines anerkannt tüchtigen Arztes durch den Tod entzogen. Unmittelbar darauf befiel auch meinen 7jährigen Sohn, und zwar ebenso schlimm als erster, die fast stets einen tödlichen Verlauf nehmende Krankheit. An unserer großen Not erinnern wir uns wieder des Herrn **H. Brendel** in Dresden-Alstadt, Ammonstrasse 80 part., welcher uns schon vor einigen Jahren durch die Heilmethode ein von mehreren Aerden vergeblich behandeltes Mädchen (s. dieselben erlachten nicht einmal die Krankheit des Kindes) vollständig wieder herstellte. Mit unermüdetem Gewissen attestieren wir hiermit Herrn Brendel freudig und unaufgefordert, daß uns der zweite Knabe von ihm nicht nur gerettet, sondern daß auch durch seine gebiegene, naturgemäße Heilmethode an dem Kind nicht die geringsten nachtheiligen Folgen der überstandenen Krankheit zu spüren sind.

Dresden, im August 1881.
Heinrich Helmke nebst Frau, Schuhmachermeister, Wurzenerstr.

Die im vorstehenden Zeugnisse des Herren H. Helmke erwähnten Vorfälle, sowie den wahrhaft großartigen Erfolgen durch Heilmethode des Herrn Brendel aus Dresden, habe als Augenzeuge mit beigebracht, was ich hiermit bekenne mit dem Hinzufügen, daß ich meine Unterschrift stets öffentlich anerkennen werde.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.
Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung, Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

natürlichen Behandlung aller vorkommenden Krankheiten und bin täglich zu sprechen in meiner Wohnung,

Dresden-Alstadt, Ammonstr. 80 part. H. Brendel.

Dresden, im August 1881.

Robert Schumann, Expedient der St. S. Staatsbahnen.

Nr. Den gebrüten Leidenden empfiehlt ich mich zur

Naumann'sche Brauerei,

Breitestrasse 1.

Sonnabend den 22. October beginnt die Verschrotung
meines diesjährigen

Bock-Bieres

a Hectoliter 23 Mark
und empfiehle dasselbe einer geehrten Verücksichtigung.

Tapisserie-Manufaktur von Brühl & Guttentag, Altmarkt 26,

empfiehlt ihr großartiges Lager aller Neuhäuser in angefangenen und fertigen Sticken, Seiden-Plüschi-Gegenständen, Holz- und Lederwaren, garnierten und ungarnierten Körben, wie sämmtlichen dazu gehörigen Besatzartikeln.

Lager von Stoffen und Stoff-Borden zum Besticken, wovon jedes beliebige Maß abgegeben wird.

Für jedes Ameublement werden Stickerien, genau zu jeder Stoffprobe passend, angegossen, wie überhaupt jede Extra-Bestellung aus das Vorzüglichste ausgeführt.

Die meisten Teppins sind nur aus ausschließlich Eigenkunst und vorerst nur durch unsere Firma zu beziehen; nach der Saison werden dieselben erst dem Engros-Verkauf übergeben.

In jedem Genre sind zurückgelegte Stickerien zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen vorrätig.

Auction. Am dem Soale des Herrn J. G. Petrenz, Altmarkt 8 (unmittelbar gegenüber) gelangen heute von 10 bis 12 und 3½ bis 6 Uhr, bedeutende

Herren-Garderoben,

die Winterüberzieher, Herren- und Knaben-Anzüge, Winter-Jaques, Kaiser-Mantel, Röcke, Juppen, Hosen u. Westen, sowie ein großer Boxen-Stoff, Louis Warmbrunn, Auctionator.

Große Teppich- und Gemälde-Auction.

Montag den 21. October, Vorm. 10 Uhr, gelangen Ritterstraße Nr. 9 part, wegen Liquidation einer Teppichfabrik ein großer Posten Verzier, Brüsseler und Tapestrie-Salon und Sophateppiche, ferner eine Collection alter Delgemalde, dabei Lucas Cranach, Rembrandt, Meindler, Dietrich u. a., sodann einige Regulatoren und Pendulen, 2 Salons, Lampen, 1 alte Kugelbaum-Lampe mit zwei Matratzen, 2 dopp. Schränke, Trumeau, Bieder- und Sophienspiegel, 12 norddeutsche Rohlehmstühle, und punt 12 Uhr 1 Gaffaschrank mit Stahlpanzer (Patent) zur Versteigerung.

Danziger, Auctionator und Torator.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Zu Ende September sind im laufenden Jahre bei obiger Anstalt

2282 Einlagen mit 332,483 Mark Baareinzahlung

gewahrt und auf diese Einlagen früherer Jahresgesellschaften Ml. 198,331,10 nachgeschahlt worden.

Unter Hinweis auf dieses bisherige, überaus günstige Ergebnis der diesjährigen Sammelperiode und auf die von der Anstalt gemachten annehmlichen Jahresrenten, lädt das unterrichtliche Directorium zu weiterer reger Beteiligung ein. Der Beitritt zur Jahresgesellschaft 1881 ist nur noch bis Ende November d. J. zulässig.

Dresden, im October 1881.

Das Directorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

H. Häpe, Vorsteher. Oscar Bauer, Geschäftsführer.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand Anfang October 1881.

Berichtet waren 57,072 Personen mit 389,572,700 M. Neu verhüllt wurden im laufenden Jahre 2177 Personen mit 20,204,900 M. Der Dividende beträgt ca. 100,250,000 M. In Dividende werden im Jahre 1881 an die Berichteten gemäßt: 39 Proc. der Jahresprämie, während im Jahre 1882 42 Proc., im Jahre 1883 aber voraussichtlich 43 Proc. und im Jahre 1884 sogar 44 Proc. zur Vertheilung kommen werden.

Netto-Prämie für 1000 Mark Versicherungssumme nach Abzug von 30 Proc. Dividende bei einem Beitragsalter von:

25 Jahren = 14 M. 40 Pf.; 30 Jahren = 16 M. — Pf.;

35 Jahren = 18 M. 10 Pf.; 40 Jahren = 20 M. 70 Pf.

Die Bank beruht auf reiner Gegenseitigkeit und verteilt alle Überschüsse voll und pauschal an die Versicherten. Sie vergütet auf jede Normalprämie nach 5 Jahren eine Dividende und gewährt deshalb nach dem Aufhören der Versicherung die eindividuellen Dividenden auf die letzten 5 Jahre paar nach. Sie erhält weder Aufnahme- noch Polizeigebühren und zahlte die Versicherungssumme nach dem Tode des Versicherten nicht sofort nach Beirührung der vorrichtsamtlichen Sterbefallpapiere, ohne irgend welchen Zins- oder Diskonto-Abzug aus.

Franz Täubrich, Wallstraße 19, erste Etage. Rechtsanwalt Woldemar Böhmer, Rampeschestr. 14, 2.

Ihren jeder Art Neujahr fällige Coupons werden gut repatriert. Reinigen soll in Jahnstr. genommen bei Johannes Dörschan, Dresden, Hardstrasse 5, 2.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der Galanteriewarenhandlung F.G. Petermann, Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Frauen-Verein zu Dresden.

Anzeige und Bitte.

Der unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Stadt Prinzessin Maria, Herzogin zu Sachsen, liegende Frauen-Verein beschließt im Laufe der ersten Hälfte des December d. J. in dem Saale des Hotel de Saxe eine

Ausstellung

mit Berufs- und nachfolgender Verlosung der nicht verkaufen Gegenstände abschaffen, um aus dem Erlöse einen Theil der ihm erforderlichen Mittel zur Aufführung seiner Thätigkeit zu erlangen, welche sich erfreut an:

a. Spaltung von altertümlichen fränkischen Armenten während der Winter-Moate,

b. Unterhaltung armer verheiratheter Bodenarbeiterinnen und

c. Aufnahme von ehelich geborenen Kindern in den dort eingerichteten kleinen Kinder-Hospitätschen und 2 Stipendien.

Der Verein erbetet durch das ihm während seines mehr als 60-jährigen Bestehens jetzt ein alle seine Armente und Güter und an die Gemeindeheit Dresden die umgängliche Bitte, und seinen diesjährigen Berams-Bazar durch Verbreitung von Prospekten unruhlich unterthussen zu wollen. Seine Güte, ist sie auch noch so gering, wird mit dem größten Zaude angenommen.

Unter Angabe des Preises bietet man die Güten zug spätestens den 30. November d. J. an eine der nachgenannten Damen des Directoriums getäglich einendigen zu wollen:

Anna Minster v. Falkenstein, Greif. Zittauerstraße 3, 1.

Anna Minster v. Falckowitz, Doppelbismarckstraße 16 part.

Anna Minster v. Gerber, Greif. Theresienstraße 4, 2.

Anna Apotheker Hofmann, Blattengasse 17, 1.

Anna Sch. Roth Hübel, Greif. große Kleiderstraße 7 part.

Anna Unterlechner Hübler, Bürgerstraße 23, 2.

Anna Hammer v. Jordan, Borsigstraße 6, 2.

Anna Baronin v. Joska, Leopoldstraße 9 part.

Anna Horpinnglockenfabrik Kaps, Zimmerstraße 16, 1.

Anna Sch. Roth v. Könitz, Matthäusplatz 1 part.

Anna Commissarius Lenzitz, Linienstraße 3, 1.

Anna Löwe, Altenstraße 15, 2.

Anna Sch. Roth v. Mangoldt, Elsterstraße 7, 2.

Anna Platz, Göttnerstraße 8, 1.

Anna Math. v. Reinhardt, Maulboden, 17, 1.

Constance Ronow und Bickerstein, Pragerstraße 16, 3.

Anna Amtsbaudirektor Schmidt, Pragerstraße 21 part.

Das Directoriuum des Frauen-Vereins zu Dresden.

Zum 1. Januar 1882 soll die vorläufige Stelle des Ober-

Inspektors am Centralbahnhof zu Ahlbeck bei Hamburg, welche mit einem jährlichen Einstommen von Ml. 420 bei freier Wohnung dotirt ist, wieder bekleidet werden.

Erlaubte Vertragsbeamte, welche auf diese Stelle rekrutirt, wollen sich unter Beifügung eines Lebenslautes und ihrer Adresse bis 8. November e. bei dem Unterzeichneten melden.

Ahlbeck bei Hamburg, den 18. October 1881.

Der Gesangverein - Director.

Grumbach.

Bruch-Bandagen



aller Art, sowie Anfertigung für besondere Fälle passend nach Maß, d. sgl. verarbeitete Bruchbänder zur Befreiung und Heilung, orthopädische Ausrichtungen, Gips-, Geradehalter, Rückenmaidinen, elast. Strümpfe, Leibbinden, Sprüzen, sämmtliche Artikel zur Kinderspflege zu billigen Preisen empfohlen.

E. Richter, gewillter Bandagist.

Magazin: 13 Wallstraße 13.

Dr. med. W. Hirschberg

früher interner Arzt am Königl. Entbindungs-Anstalt und Ärzte an der Kinder-Heilanstalt in Dresden) wohnt

Reitbahnstraße 32, 2. Etage.

Spazierunden Nachmittags 2-4 Uhr.

Müller & Junghans,

En gros. Schirmfabrik, En gros.

Dresden, Reitbahnstraße 33.

Kreuzwillinge Substation.

Kreuzwillingholtz berüchtigte ich Donnerstag den 27. October a. c. Nachmittags 1 Uhr, an Ort und Stelle mein in Peitz, Greif. (Grenzgr. d. Kreis mit Ritter, 1 St. v. Bautz, Neustadt) gelebt. Hausgrundl. mit Material waarenhandl. mit einer Kleinrichthofszucht, Schätzerei, passend für deutscher, Bäcker, Handelsleute u. j. Professioenisten, bei 100 M. Auszahlung, unterm Brandklassenwert (ca. 10000 M.), meistbietend zu verkaufen.

E. Schmidt

in Bautz bei Brandis.

Nähere Ausl. erh. auch briefl. der Beauftragte: E. Uhlrich in Grimma.

zu 1, 2, 3 Denster passend, in prima Zinnde, echt schwäbischer Damastwolle, echt schwäbischer Woll mit reichlicher Zillante, somit englisch Zillante, somit englisch Zillante, passend für deutsches Zinn, um damit zu räumen, zum Garnkreis. Außerdem machen auf mein reichsweit fortgeschrittenen Prädikat in Damen- und Herrenwäsche zu den dentbar billigsten Preisen besonders aufmerksam.

J. Ekenberg.

Wettinerstr. 10.

Sammete, Flüsche, Atlasses, Hutstoffe, Gazen u. Bänder neuester Arbeit

eingeführt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

M. L. Böhme,

Seidenband-handlung,

Gäuden der Seestraße und Webergasse 1.

Metallputzpomade

von A. Vogt u. Co., Berlin, übertritt, für Wiederverfasser mit hoher Robust.

Hermann Koch.

Dresden, Altmarkt 10.

Goldwaaren,

eine Partie im Preis bedeutend

verändert Carl Hager, Dresden, Moritzstr. 20.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfchen, Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuftsteine u. Korallen, Goldfischnetze

hält bei niedrigsten Preisen stets

aussergewöhnlich großes Lager die

Galanteriewarenhandlung

F.G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der

Galeriestraße Nr. 32, 2. Et.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der

Galeriestraße Nr. 32, 2. Et.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der

Galeriestraße Nr. 32, 2. Et.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der

Galeriestraße Nr. 32, 2. Et.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der

Galeriestraße Nr. 32, 2. Et.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der

Galeriestraße Nr. 32, 2. Et.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der

Galeriestraße Nr. 32, 2. Et.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der

Galeriestraße Nr. 32, 2. Et.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der

Galeriestraße Nr. 32, 2. Et.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der

Galeriestraße Nr. 32, 2. Et.

Ein Pianino, wenig gespielt, ist billig in der

Harmonie-Süche.

Zur Anfertigung von **Dejemers, Diners u. Noupers**, sowie einzelner **wärmer** und **kalter Schlüssel** empfiehlt sich den gebrauchten Herrschaften. Aufträge nach außerhalb werden prompt erfüllt.

P. Baltruszatis,

Dreigroschen der Harmonie-Gesellschaft,
Landhausstrasse 6.

Grosser Mittagstisch ausser d. Hause,
a Convent von 1 Mark an.

Bett- und Schlaf-Sophos

Patent von **Otto Schubert**,
Nr. 11 Schäferstrasse Nr. 11.

Die kleinen Sophos (1 M.
30 cm. lang) lassen sich mit
Leichtigkeit in ein großes Bett
entfalten.

Große Auswahl
Lüftler- u. Polstermöbel
zu vollständigen Ausstattungen.
Soline Arbeit. Billige Preise.

Flügel und Pianinos,

auf eigenes, solides Fabrikat, prämiert mit der **silbernen Medaille** in Halle, empfiehlt unter langjähriger Garantie billigst.

Paul Werner, Sophienstr. 3, 1.

Obstbäume=Verkauf.

Zur Herbstpflanzung empfiehlt mehrere Tausend starke
Geschwisterlinge à Hundert 50-70 M., sowie veredelte Kreiseln
à Hundert 80-100 M., ca. 5000 hochst. Rosen in allen Sorten à
Hundert 50-100 M., 2- und 3jäh. Birnen- und Apfel-Wild-
linge à Hundert 2,5-3,5 M. und die Ziersträucher zum Aus-
verkauf à Hundert 18-25 M.

Niedersedlitz bei Dresden. G. Ranisch.

Pferde=Versteigerung.

Montag, den 21. Octbr. und Dienstag, den 22. Octbr.
a. c., von Vormittags 10 Uhr an, sollen in der Train-Kaserne zu
Dresden-Albertstadt

104 Dienstpferde des unterzeichneten Bataillons öffentlich versteigert werden.

Dresden, am 11. October 1881.

Kommando des R. Train-Bataillons Nr. 12.

Filz-, Velpe- und Modehüte

En gros eigener Fabrik En detail

von **G. A. Neumann**,

Nr. 21, Jahnstrasse Nr. 21, nächst der Wallstraße,
für Damen und Mädchen in allen Formen und Qualitäten,
sowie Knaben-Barets empfiehlt zu den billigsten
Fabrikpreisen.

Goldcompositions-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit, ihren echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen sich eines Wertes erfreuen, empfiehlt ich in großartiger Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Herren-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an.

Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an,

Uhrschlüssel, Städ. 75 Pf. an,

Broschen mit Ohringen von 2 Mark an,

Armbänder von 4 Mark an,

Collars von 3 Mark an,

Manschetten-Knöpfe, Paar 10 Pf.

Chemisetten-Knöpfe, Städ. 20 Pf.

auf Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

F. G. Petermann,

Galerie- und Kurzwarenhandlung in Dresden,

10 Galeriestrasse 10.

partie und 1. Etage.

Sökelands Pumpernickel,

empfohlen von Prof. Dr. v. Liebig

Obre Pumpernickel ist der beste, den ich je gegessen habe.

und Sanitätsrat Dr. P. Niemeyer (siehe „Merkbl. Speciathunden“).

Prämiert: Berlin 1861, 1871, Hamburg 1880, Neapel 1880,

Colberg 1881.

Da unser als bester anerkannter Pumpernickel vielfach nach-

geahmt wird, bitten wir auf unseren Abdruckstempel:

SÖKE LAND **SÖKE LAND** **SÖKE LAND**

zu achten, mit dem jedes Brod gestempelt ist.

E. Sökeland & Söhne, Pumpernickelfabrik, Berlin N. W.

In Dresden zu haben, in den Delikatessehandlungen von:

Lehmann u. Leichterling, A. Hoffstätter, M. A. Grafe,

A. Arndt, P. Dietrich, G. Schumann, Herm. Weise,

Otto Bösch, Gust. Illing, B. Thum, G. Eichler, A.

Knackfuß, C. Kölbel, Th. Wietzsch, G. M. Breit Schneider.

G. H. Morgenstern & Co.,

Neumarkt Nr. 7,

halten ihr großes Lager in Neusilber, Messing, Tombak,
Kupfer- u. Stahlblech, Draht, Messingrohr, Schrauben,
Werkzeugstahl, Werkzeuge für Uhrmacher, Goldarbeiter,
Mechaniker, Gläser, Optiker, Klempner u. s. w.

angelegentlich empfohlen.

Bazar für Holzschnitzereien.

Nr. 11 Trompeterstrasse Nr. 11.

Ausverkauf.

Derselbe dauert nur noch bis 1. November.

Schwedische Lederjäden,

bester Schutz gegen Nässe und Kälte,

empfiehlt **H. Warnack**, Pragerstrasse 17.

Petroleum-Messapparate,

bestes Material, geachtet.

36 Pfund 60 Pfund

18 Mark 10 Mark 50 Pf.

sowie auch geachtete einzelne Messgläser,

geachtete Taschenuhren,

Gewichte, Zinn-, Blech- und

Holz-Gemisse,

Kugel-Kaffeebrenner

(neuestes Patent),

Utensilien zu Geschäfts-Einrichtungen.

Preiscurante stehen gratis zu Diensten.

Gebrüder Giese,

Neustadt, am Markt Nr. 7.

Rid. Schubert

Hutfabrik,

Annenstrasse,

vis-à-vis der neuen Post

im Hause

der Herren Brüder Gaul,

empfiehlt sein großes Lager von

Cylinderhüten, von 5 bis 15 Mark,

Filzhüten, die neuesten geschmiedeten Formen, von

Mark 2,50, 3, 3,50 bis Mark 12.

Damenhüte

von 75 Pf.

bis 10 Mark,

die größte

Auswahl,

Filzschuhe, Filzpantoffeln, Sohlen,

Verdichtungs- und Maschineneulize,

Reparaturen prompt und billig.

A. Mahn,

Wagenbauer,

5 Bautznerstrasse 5

am Alberttheater,

empfiehlt eine Auswahl neuer, eleganter, solid gebauter Wagen

unter Garantie zu billigen Preisen.

Lampen-Dochte

für Petroleum, Gasoline und Kabel, empfiehlt vollständig

sortirt

August Neumann,

18 Wallstraße und Antoniplatz 18.

Seide und Zirne

für Hand und Nähschiffchen vollständig sortirt, Fransen,

Schurzen und Quasten, Ecken, Knöpfe und Besätze zu

billigen Preisen empfiehlt

August Neumann,

18 Wallstraße und Antoniplatz 18.

Möbel-Schnüren,

Gardinenfransen und Halter, Kissenquasten und Teppich-

fransen empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

August Neumann,

18 Wallstraße und Antoniplatz 18.

Pariser Artikel

hatte in den bekannten Läden

seits großes Lager, Verkauft brieflich gegen

Vorauszahlung oder Nach-

nahme des Betrages.

A. H. Theising jr.,

8 Marienstr. 8 Antoniplatz 8.

Neu ergänztes

grosses Lager

von

Winter-Paletots,

Havelocks,

Dolmans u. Räder.

Nur gediegene Stoffe.

Billigste, feste Preise.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse.

Die höchsten Preise

zahlt für gute getr. Herren- und

Damengarderobe, Wäsche, Gold,

Uhren, Zeitungs-Scheine, Schmuck-

werk u. s. w.

Frau Ludewig,

11 gr. Badergasse 11, 1. Etage.

Auf Bestellung kommt ins Haus.

Schladitz & Bernhardt,

Dresden, Bettinerstrasse Nr. 10,

Chemnitz, Hartmannstrasse 17.

Fabrik feuerfester Gussstahl-

Gassen von 120 M. an.

Die höchsten Preise

zahlt für gute getr. Herren- und

Damengarderobe, Wäsche, Gold,

Uhren, Zeitungs-Scheine, Schmuck-

werk u. s. w.

Frau Ludewig,

11 gr. Badergasse 11, 1. Etage.

Auf Bestellung kommt ins Haus.

</

Winter-Mäntel.

Saison-Neuheiten:



Winter-Matelassé-Paletots,

ganz und halbwollig, mit echtem Feder- und Seidenplüscher.

Winter-Paletots,

ganz und halbwollig, von guten dekorierten Doubel-, Streichgarn- und hellen Frotteestoffen.

Winter-Dolmans,

neueste Pariser und Wiener Modelle, in bequemen Schnitten und prachtvoll eleganter ausgeschmückt.

Winter-Theater-Mäntel,

Wiener Art und feinen Farben.

Winter-Rotunden,

auch mit Deerwolle gefüttert.

Echte Plüscher-Paletots u. Dolmans.

Die Preise sämtlicher Artikel sind in solche großer und vortheilhafter Stoffe eingefügt, überraschend billig und erlauben wir uns als Beweis herzorzulegen, daß wir schon **für 9 Mark** einen kompakten, vorbeieilen, warmen und langen Winterpaletot liefern.

Größte Leistungsfähigkeit und Reclität!



Gebrüder Jacoby, Wilsdrufferstrasse Nr. 31.

Wir bitten genau auf unsere Firma und **Nr. 31** zu achten.

Naturgelbe 2knöpf. Damen-Waschhandschuhe! Noch nie so billig!

1,75 **1,50**

sehr feines und haltbares Baumwollfutter, praktisch, weil ohne Weiteres selbst zu waschen. F. Kunath, Hauptstr. 22

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 24.

Von den täglichen Bedarf-Artikeln für den Winter sind von dem Etablissement Robert Bernhardt folgende Qualitäten neu angenommen. Zu jedem der beigelegten Preise sind volle Sortimente am Lager.

Hemden-Flanell

(sogen. Hemden - Barchent), helle Muster, das Meter 40 Pf., dunkle Muster, das Meter 45 Pf., schwere Qualitäten, das Meter 60 u. 70 Pf.

Bunte Barchente

mit aufgerautem weißen Zitter, das Meter 42, 45, 50, 55, 60 Pf., Wolldid, halbwollene Rockzeuge, das Meter 50 Pf.

Fertige Hemden

von Hemden-Barchent, Halbwoll- und reinwollen Lama.

das Stück 125, 150, 175, 200, 225, 250 Pf.

Lama-Bester in jeder Größe und zu jedem Preis.

Jacken- und Jaquet-Plüsche,

schwarz, braun, blau, das Meter zu Maß 2,50, 3,20, 3,50, 4, 5, 6 und 7 Mark.

Seiden-Plüsche zu Jaquet und Besatz, das Meter von 6 Mark an.

Großes Manufaktur-Waren-Haus in Dresden,

Freiberger Platz 24,

Pferdebahn-Linie: Postplatz - Löbtau.

Neuheiten
von Jagd-Hüten und Mützen
empfohlen H. Warnack, Brüderstrasse 17.

Franz Schaal, Annenstr. 13.
Drogen und Farbwaren, Celluloid, Loden und Gürtel.

An meinen
Dresdner, Chemnitzer und Hallenser
Detail-Geschäften

füre seit neuester Zeit:

Lutze's Bremer Cigarren,

leicht und seime Qualitäten in sechs verschiedenen Sorten:

No. 1, groß Royal, per Stück, 100 Stück, 12 Mark.	100	9
2	100	6
3	100	10
4, mittel	100	7,2
5	100	5
6	100	4

Aufträge nach außerhalb werden prompt erledigt.

L. Wolf, Dresden.

Weisse Gardinen, Elsasser Druckstoffe

zu Vorhängen und Möbelbezug.
Damast. Granit. Rips.
Plüscher-Vorlagen.

Teppiche.

Jute- und Manillastoffe.

Jute-Gardinen.

Jute-Wöbelstoffe.

Jute-Tischdecken.

Jute-Kommodendecken.

Jute-Nähtischdecken.

Jute-Speisetischdecken.

Jute-Teppiche.

Jute-Läufer.

Jute-Sophadecken.

Jute-Bettdecken.

Jute-Pianodecken.

Jute-Vorlagen.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse

Zur Herbstpflanzung

empfiehlt in Körben initiierte, schön geformte und starke Obstpflanze von Aprikosen, Pfirsichen, Pfauenäpfeln, Kirschen, Apfeln, Birnen; verschiedenfarbige Pyramidenäpfel, frühe großfruchtige Weinbergen, in Körben geschnitten; neue großfruchtige englische Stachelbeeren, beste Sorten Johannis- und Himbeeren u. s. ferner eine große Auswahl starke und schwere Zier- und Solitairäpfel, engl. (blühbare) Ziersträucher in vielen neuen Arten, hochblättriger weizengelechter Rosen, starke Trauer- und Schlingrosen und diverser Schlingpflanzen, sowie eine große Auswahl gut haltbarer Koniferen in Körben, starke Schampfanzien für Zwiebel, immergrüne Pflanzen, verschlungener Alesensparcelpflanzen, schöner Hyacinthenzwiebeln für Zwiebel und Blätter, gute Mélange für Gruppen im Freien, Tulpen, Bellis, Crocus u. c.

Möglichst beehre ich mich, meiner werten Kunden und Freunden die ergebnisse Rüttelung zu machen, daß ich meine wundervollen Pflanzen- und Baumzuchten bestände bis Ende nächsten Monats von der Auguststraße 32 nach meinem eigenen Gartengrundstücke.

Nr. 1 Annadstraße Nr. 1

(unterhalb der Goldschlösschen-Brauerei) in der Goldschlösschen-Brauerei verlage. Für das mir während meiner 27jährigen Tätigkeit in so reichem Musse geschickte Vertrauen höchst dankend, verspreche ich, wie bisher, ja auch fernerhin bestrebt zu sein, die mir werdenden Aufträge gewissenhaft und solid auszuführen.

Mein Etablissement habe ich allen Anforderungen der Neuzzeit entsprechend ausgestattet und empfiehlt dasselbe einer geneigten Besichtigung.

Hochachtungsvoll

F. Carl Weigt,

Nr. 1 Annadstraße Nr. 1

(unterhalb der Goldschlösschen-Brauerei).

Engl. Teppichdecken und Plaids

empfohlen H. Warnack, Brüderstrasse 17.